

Stadt Bitterfeld-Wolfen
Rathausplatz 1
06766 Bitterfeld-Wolfen

Sitzungsniederschrift

Der Ortschaftsrat Bitterfeld führte seine 22. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung am Mittwoch, dem 14.09.2016, in Bitterfeld-Wolfen, Ortsteil Bitterfeld, Markt 7, Historisches Rathaus, Sitzungssaal, von 18:00 Uhr bis 20:08 Uhr, durch.

Teilnehmerliste

stimmberechtigt:

Vorsitz

Dr. Joachim Gülland

Mitglied

Klaus-Ari Gatter
Jutta Engler
Dietmar Mengel
Uwe Müller
Hans-Christian Quilitzsch
Gudrun Rauball
Hendrik Rohde
Horst Tischer
René Vollmann
Wolfgang Wießner
Peter Ziehm
Lars-Jörn Zimmer
Kerstin Zsikin

Mitarbeiter der Verwaltung

Jan Dornbusch
Thomas Guffler

SB Stadtplanung
SBL Hoch- und Tiefbau

abwesend:

Mitglied

Ingo Jung	
Dr. Werner Rauball	entschuldigt
Christian Riemann	
Günter Sturm	
Dagmar Zoschke	entschuldigt

Die Mitglieder waren durch Einladung auf Mittwoch, den 14.09.2016, unter Mitteilung der Tagesordnung geladen worden.

Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung waren öffentlich bekanntgegeben worden.

Bestätigte Tagesordnung:

1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ortschaftsrates und der Beschlussfähigkeit	
2	Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung	
3	Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift und Feststellung der Niederschrift der letzten Sitzung des Ortschaftsrates vom 03.08.2016	
4	Bericht des Ortsbürgermeisters über die Ausführung gefasster Beschlüsse und aktuelle Mitteilungen aus Dienstberatungen mit der Oberbürgermeisterin	
5	Informationen zur weiteren Nutzung des Kulturpalastes in Bitterfeld BE: Herr Heine, Geschäftsführer Chemiepark Bitterfeld-Wolfen GmbH	
6	Anregungen und Anfragen durch die Mitglieder des Ortschaftsrates	
7	Einwohnerfragestunde für die in der Ortschaft wohnenden Einwohner der Stadt	
8	Städtebaulicher Vertrag zur Erstellung der 1. Änderung des Bebauungsplans Nr. 002 "Einkaufszentrum Anhaltstraße" im OT Stadt Bitterfeld BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen	Beschlussantrag 123-2016
9	Bebauungsplan Nr. 06-2015btf "Wohngebiet Friedensstraße Nord", Abwägungs- und Satzungsbeschluss BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen	Beschlussantrag 159-2016
10	Vorstellung Planungsstand Nordstraße, OT Stadt Bitterfeld BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen	Mitteilungsvorla ge M018-2016
11	Schließung des öffentlichen Teils	

<p>zu 1</p>	<p>Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ortschaftsrates und der Beschlussfähigkeit</p> <p>Der Ortsbürgermeister eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Er stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung sowie die Beschlussfähigkeit mit 14 Ortschaftsräten fest.</p>	
<p>zu 2</p>	<p>Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung</p> <p>Da Herr Heine noch nicht anwesend ist, schlägt der Ortsbürgermeister vor, den TOP 5 zum Bericht des Ortsbürgermeisters über die Ausführung gefasster Beschlüsse und aktuelle Mitteilungen aus DB mit der Oberbürgermeisterin vorzuziehen und anschließend den TOP Informationen zur weiteren Nutzung des Kulturpalastes in Bitterfeld zu beraten.</p> <p>Die Mitglieder des Ortschaftsrates stimmen diesem Vorschlag einstimmig zu.</p> <p>Herr Vollmann erklärt, dass er keine Anlage 2 und 3 zum Beschlussantrag erhalten hat und daher der Tagesordnung nicht zustimmen wird.</p> <p>Die Tagesordnung wird mehrheitlich bestätigt.</p> <p style="text-align: right;">mehrheitlich beschlossen</p>	<p>Ja 13 Nein 0 Enthaltung 1</p>
<p>zu 3</p>	<p>Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift und Feststellung der Niederschrift der letzten Sitzung des Ortschaftsrates vom 03.08.2016</p> <p>Zur Niederschrift aus der Sitzung vom 03.08.2016 gibt es keine Hinweise oder Ergänzungen, sie wird daher bestätigt.</p> <p style="text-align: right;">mehrheitlich beschlossen</p>	<p>Ja 12 Nein 0 Enthaltung 2</p>
<p>zu 4</p>	<p>Bericht des Ortsbürgermeisters über die Ausführung gefasster Beschlüsse und aktuelle Mitteilungen aus Dienstberatungen mit der Oberbürgermeisterin</p> <p>1.Gefasste Beschlüsse In der Sitzung des Stadtrates am 24.08.2016 wurden keine für die Ortschaft Stadt Bitterfeld relevanten Beschlüsse gefasst, da nur ein kleiner Teil der Tagesordnung abgearbeitet wurde.</p> <p>2. Auswertung der DB der OBM mit den Orts-BM am 05.09.2016 <u>Lok am Bahnhof Bitterfeld</u>: Nach Aussage der OB Frau Wust am 05.09.2016 wird die Erinnerungstafel von der Bahn abgefordert und bis zur Wiederverwendung eingelagert. Signal und Schienen lagern z.Zt. am Bahnhof Wolfen und können nach Einigung mit Koll. Krillwitz wieder zurückgeführt werden. <u>Bürgereingabe Wohnsiedlung „Mühlbreite“</u>: Ein Zwischenbescheid ist erfolgt. Am 06.10.2016, 16.00 Uhr soll eine Vor-Ort-Begehung, unter</p>	

Teilnahme des Orts-BM, erfolgen. Ziel: Schaffung einer „Verkehrsberuhigten Zone“.

Schnelles Internet: Das Prüfungsergebnis ist, dass kein Glasfaserkabel eingesetzt wird, sondern vorhandene Kupferkabel aufgebohrt werden.

Haushaltssperre: Zurzeit besteht eine Haushaltssperre, die frühestens im Oktober aufgehoben werden kann. Laufende, geförderte Vorhaben sind davon aber nicht betroffen.

3. Berichterstattung zu Fragen aus der vorhergehenden Sitzung

Zur Problematik Wildwuchs Pappelweg und Straßenschild Erlenweg (**Herr Dr. Rauball**) und

zum fehlenden Schild über die Partnerstädte am Ortseingang Hallesche Straße (**Herr Dr. Gülland**)

gibt es noch keine Aussagen von der Verwaltung.

Stadtfeite: Am 08.09.2016 fand auf Einladung des Orts-BM eine Beratung mit Frau G. Schulze statt. Leider haben nur wenige Mitglieder des O-Rates daran teilgenommen. Zuerst wurde das Hafenfest finanziell bewertet: Ähnliche Besucherzahl wie in den Jahren zuvor. Gesamtsumme: ca. 140.000 €, davon 60.000 € für Kultur, 80.000 € für Logistik, davon allein 20.000 € für die mobile Stromversorgung, ca. 7.000 € für die Toiletten, 20.000 € für 2 Bühnen, 11.000 € für die Sicherheit. Erste Gedanken zur Veränderung sind folgende: nur noch eine Bühne landseitig, Stromversorgung aus dem Leitungsnetz, Erhöhung des maritimen Charakters des Hafenfestes (Drachenbootrennen und andere Aktivitäten auf dem Wasser). Insgesamt wurden die Stadtfeite im OT BTF positiv eingeschätzt.

Am 13.10.2016 findet um 09.00 Uhr im Städt. Kulturhaus eine Ideensitzung zum Thema

„Stadtfeite“ statt.

Unsere Spendenaktion für Sitzgelegenheiten im OT Bitterfeld hat bisher 875 € erbracht. Dies sind sechs Bänke. Natürlich sind wir auch an weiteren Spenden interessiert. Die Bänke werden an Ort und Stelle zusammengebaut. Zur Festlegung der Standorte ist eine Abstimmung zwischen Stadtverwaltung, Fa. Planen und Bauen und Vertretern des Ortschaftsrates notwendig. Termin: Dienstag, den 20.09.2016, 16.00 Uhr, Treffpunkt Robert-Schuman-Platz.

Die Fa. Planen und Bauen ist bereit, die Pflege/Wartung/Reparatur vorzunehmen. Dazu sollte ein Betrag im Gegenwert von ein bis max. zwei Bänken pro Jahr vorgesehen werden.

WLAN in Rathausnähe: Die NEUBI hat gemeinsam mit Primacom in der Nähe des Hauses

Burgstraße 37 einen HotSpot freigeschaltet. Leider ist der Wirkungsbereich auf die unmittelbare Nähe des Gebäudes beschränkt. Das Rathaus liegt nicht in der Reichweite. Ab Einloggen ist der Internetzugang 30 Minuten pro Tag kostenfrei. Nur Primacom-Internetkunden können dieses Angebot zeitlich unbegrenzt (kostenfrei) benutzen.

Bilder der Bürgermeister: Die Bilder der BM ab 1945 sollten an der Wandfläche der Treppe zum Ratssaal aufgehängt werden. Bekannte Bürgermeister seit dem 16. Jahrhundert werden namentlich aufgelistet.

Ortschaftsrat Müller hat sich bereit erklärt, in Abstimmung mit den anderen Fraktionen des Ortschaftsrates, einen entsprechenden Beschlussantrag für die Oktober-Sitzung vorzubereiten.

Tonübertragungsanlage: Mit der heute aufgebauten Probeanlage soll getestet werden, ob diese Anlage den Erfordernissen entspricht. Der O-Rat soll sich

	<p>ein Urteil bilden und im Nachgang die Meinungsbildung der Verwaltung mitteilen. Es ist vorgesehen, im Rahmen der Investplanung 2017 eine Neubeschaffung vorzunehmen.</p> <p>4. Ausgewählte Termine</p> <p>16.09./06.11.2016, Ausstellung der Bilder von Rainer Schade, Galerie am Ratswall 16./18.09.2016, Bitterfelder Stadtfest in der Innenstadt 17./18.09.2016, Tag des offenen Ateliers, Frau Rötting, Röhrenstraße 17./18.09.2016, Bikertreffen mit Bikerandacht am Bitterfelder Bogen 20.09.2016, 14.30 Uhr, Städtisches Kulturhaus, Würdigung Senioren im Ehrenamt 20.09.2016, 16.00 Uhr, Parkbank-Standorte, Treffpunkt Robert-Schuman-Platz 23.09.2016, ab 14.30 Uhr, 10. Dichterviertelfest, Innenhof 24.09.2016, ab 09.30 Uhr, Internat. Schwimmwettbewerb der Partnerstädte, Schwimmhalle 24.09.2016, 10.00 Uhr, Innenstadtspaziergang, Treffpunkt Rathaus 25.09.2016, Anbringung Plakette „Hier war Luther!“ an der evang. Stadtkirche 28.09./15.01.2017, Ausstellung „Mühlzeit im Bitterfelder Land“, Kreismuseum 05.10.2016, 17.30 Uhr, Sitzung des Stadtrates 10.10.2016, 18.00 Uhr, Offizielle Vorstellung der OB-Kandidaten, Moderation RBW, Kulturhaus, Saal 63 12.10.2016, 18.30 Uhr, BM Peter Altmaier, Wirtschaft&Digitalisierung, KSK ABI 23.10.2016, OB-Wahl, Stichwahl am 06.11.2016. 26.10.2016, 18.00 Uhr, 23.Sitzung des Ortschaftsrates.</p>	
<p>zu 5</p>	<p>Informationen zur weiteren Nutzung des Kulturpalastes in Bitterfeld BE: Herr Heine, Geschäftsführer Chemiepark Bitterfeld-Wolfen GmbH Herr Heine informiert kurz über den momentanen Zustand des Kulturpalastes in Bitterfeld. Seit April 2015 finden keine öffentlichen Veranstaltungen mehr statt.</p> <p>Herr Rohde erkundigt sich, ob Herr Heine den Bitterfelder Weg zwischen Arbeit und Kultur kennt und möchte wissen, ob Gelsenwasser das Erbe von Preis Daimler antritt? Weiter fragt er nach, ob der Standortfaktor größeren Stellenwert hat und wozu der Kulturpalast zählt? Gibt es einen Termin zu Gesprächangeboten bzw. Ideenvorschlägen?</p> <p>Herr Heine antwortet, dass er den Bitterfelder Weg kennt. Er hat sich viel mit dieser Geschichte beschäftigt. Sie treten das Erbe von Preis Daimler an und nicht die Entwicklung vom Chemiepark. Die Qualität der Freizeitangebote ist wichtiger, als die ständige Quantität.</p> <p>Herr Tischer teilt mit, dass diese Probleme schon Mitte der 90er Jahre erkannt wurden. Der Kulturpalast sollte ursprünglich beim Bau der Berufsschule als Aula bzw. Speiseraum für die Schüler genutzt werden. Seiner Meinung nach kann der Kulturpalast nur für derartige Veranstaltungen genutzt werden.</p>	

Der Ortsbürgermeister möchte wissen, ob bereits mit den Nutzern gesprochen wurde.

Herr Heine bestätigt dies, jedoch gibt es noch keine zeitliche Perspektive. Es soll noch ein Gespräch über weitere Möglichkeiten mit der Stadtverwaltung geben. Sollte sich in den nächsten 3 bis 5 Jahren keine Perspektive ergeben, soll die Fläche im geeigneten Maße nutzbar gemacht werden. Eine Sanierung würde zu hohe Kosten verursachen.

Herr Quilitzsch erkundigt sich, ob es einen Ansprechpartner gibt. In welcher Art und Weise kann Gelsenwasser einen Kulturbeitrag im finanziellen Bereich der Stadt zur Verfügung stellen?

Herr Heine erklärt, dass man sich in der Region viel engagiert, hauptsächlich finanziell im kleinen Rahmen für Vereine und Veranstaltungen. Man kann ihn direkt ansprechen oder in dieser Hinsicht über die Verwaltung oder den Landkreis.

Herr Wießner bemerkt, dass viele Bitterfelder Bürger es sehr bedauern würden, wenn es den Kulturpalast nicht mehr gäbe. Vielleicht findet man gemeinsam einen Weg, um den Kulturpalast zu erhalten.

Herr Müller fragt nach, ob der Kulturpalast wirklich abgerissen wird, wenn sich nach 5 Jahren keine Möglichkeit zur Erhaltung ergeben hat.

Herr Heine bestätigt diese Aussage.

Herr Rohde sagt, dass sich alle an der Ideenfindung beteiligen möchten. Gibt es ein Gesprächsangebot bzw. Termin zu diesem Thema?

Herr Heine antwortet, dass die Verwaltung darüber informiert ist. Das heutige Gespräch ist ein weiterer Teil davon. Sie wollen zeitnah eine Perspektive erarbeiten. Nächstes Jahr sollte man zu einer Entscheidung kommen.

Herr Vollmann findet, dass die Verwaltung hierbei in der Verantwortung steht. Welche Ideen bzw. Angebote gibt es seitens der Verwaltung und wie hat diese reagiert? Wie sind die laufenden Kosten des Kulturpalastes?

Herr Heine teilt mit, dass sich die laufenden Kosten auf ca. 350.000 € bis 450.000 € pro Jahr belaufen. Die Situation hat sich nicht weiterentwickelt. Die Verwaltung hat diesbezüglich verhalten reagiert.

Herr Tischer gibt zu Protokoll, das ein Jahr lang versucht werden sollte, eine Nutzung zu finden.

Herr Gatter würde sich freuen, wenn die Kunstschule noch dort bestehen könnte, solange man kein neues Quartier gefunden hat.

Herr Heine sagt, dass weiter nach Möglichkeiten gesucht wird. Solange keine Lösung gefunden ist, dürfen die Nutzer im Kulturpalast bleiben.

zu 6

Anregungen und Anfragen durch die Mitglieder des Ortschaftsrates

	<p>Frau Engler teilt mit, dass ältere Einwohner besorgt sind, weil das Gerücht umgeht, dass das Geschäft „100“ voraussichtlich Ende des Jahres schließen wird. Es gibt bereits veränderte Öffnungszeiten.</p> <p>Der Ortsbürgermeister erklärt, dass es aus altersbedingten Gründen weniger Mitarbeiter dort gibt und das Geschäft saniert werden müsste. Es wäre bedauernd, wenn das Geschäft schließen müsste.</p> <p>Herr Rohde erkundigt sich, warum es bei den alten Bänken keine Nachsorgepflicht gab, bei den neuen Bänken jedoch dies gefordert wird?</p> <p>Der Ortsbürgermeister antwortet, dass der Artikel aus der MZ fehlerhaft war. Die Bänke sollen länger erhalten bleiben, als die Metallbänke im Rosengarten. Die Stadt muss vorher gefragt werden, wo die Bänke errichtet werden dürfen. Nächste Woche wird es hierzu eine Vorortbegehung geben.</p> <p>Herr Vollmann möchte wissen, wonach sich die Vereinbarung mit der Stadtverwaltung und dem Schwimmverein zur Betreuung der Rettungsstation am Strand richtet.</p> <p>Herr Gatter sagt, dass nach langjähriger Zusammenarbeit die Vereinbarung bzw. der Vertrag immer bis zum 31.08. läuft. Bis zum ersten Septemberwochenende waren alle noch im Einsatz.</p> <p>Er bittet die Stadtverwaltung darum, am Steg die Verkehrssicherungspflicht durchzuführen, da trotz des „Betreten verboten“- Schildes immer wieder Menschen darauf laufen und ins Wasser springen. Dies führte bereits zu Verletzungen.</p>	
<p>zu 7</p>	<p>Einwohnerfragestunde für die in der Ortschaft wohnenden Einwohner der Stadt</p> <p>Hierzu liegen keine Anfragen vor.</p>	
<p>zu 8</p>	<p>Städtebaulicher Vertrag zur Erstellung der 1. Änderung des Bebauungsplans Nr. 002 "Einkaufszentrum Anhaltstraße" im OT Stadt Bitterfeld BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen</p> <p>Herr Rohde möchte wissen, warum sich der Geltungsbereich geändert hat.</p> <p>Herr Dornbusch kann nicht genau sagen, warum sich an dieser Stelle der Geltungsbereich geändert hat. Eventuell stellt dies eine Erweiterungsfläche für den Einkaufsmarkt dar.</p> <p>Herr Müller weist darauf hin, dass beim nächsten Mal eine Legende an die Karten angebracht werden könnte, damit jeder die Markierungen versteht.</p> <p>Herr Dornbusch erläutert die Zeichen bzw. Markierungen und nimmt den Hinweis mit auf.</p> <p style="text-align: right;">mehrheitlich empfohlen</p>	<p>Beschlussantrag 123-2016</p> <p>Ja 11 Nein 1 Enthaltung 2</p>
<p>zu 9</p>	<p>Bebauungsplan Nr. 06-2015btf "Wohngebiet Friedensstraße Nord",</p>	<p>Beschlussantrag</p>

	<p>Abwägungs- und Satzungsbeschluss BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen Der Ortsbürgermeister verliest den Antragsinhalt und empfiehlt, über den BA im Block abzustimmen.</p> <p>Der Ortschaftsrat stimmt dem zu.</p> <p>Frau Rauball erkundigt sich, ob die Bindungsfristen mit den Landwirtschaftsbetrieben abgesprochen sind oder ob eventuell mit der Stadt Vereinbarungen getroffen wurden, damit den landwirtschaftlichen Betrieben keine Nachteile entstehen.</p> <p>Herr Dornbusch antwortet, dass die Pachtverträge ordnungsgemäß zu einem zeitlich vereinbarten Termin gekündigt wurden, somit tragen die landwirtschaftlichen Betriebe keine Nachteile davon. Die Flächen wurden damals schon als Wohnbaufläche im Flächennutzungsplan ausgewiesen.</p> <p>Herr Mengel bittet darum, dass in dem Beschlussantrag auch über den vorhandenen Fernwärmeanschluss informiert wird.</p> <p>Herr Dornbusch erklärt, dass auf der Seite 13 im 1. Absatz steht, dass die Versorgung durch die Bitterfelder Fernwärme GmbH gesichert ist. Somit ist Fernwärme angeschlossen und möglich.</p> <p style="text-align: right;">mehrheitlich empfohlen</p>	<p>159-2016</p> <p>Ja 12 Nein 0 Enthaltung 2</p>
<p>zu 10</p>	<p>Vorstellung Planungsstand Nordstraße, OT Stadt Bitterfeld BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen Herr Guffler stellt den Antragsinhalt vor.</p> <p>Der Ortsbürgermeister erkundigt sich, ob es bei den 4 Bäumen bleibt und ob die alten Baumschalen weiter enthalten sind.</p> <p>Herr Guffler informiert, dass das alte Straßenbild unter dem neuen geplanten Bild zum Vergleich liegt. In dieser Straße sind nur die 4 Bäume geplant.</p> <p>Herr Rohde erwähnt, dass man in der Straße mindestens 6 Bäume pflanzen könnte. Er fragt nach, ob es sinnvoll ist, dass die geplanten Bäume gegenüber einer Zufahrt stehen.</p> <p>Herr Guffler erklärt, dass jeder zusätzliche Baum zu Lasten der Parkmöglichkeiten geht. Zurzeit stehen keine Bäume in der Straße. Die Zufahrt liegt weiter hinten, somit bleiben immer noch 4,50 m übrig. Diese Strecke reicht zum Rausfahren.</p> <p><i>Antwort Herr Guffler am 15.09.16: Durch den Planer wurden für alle Zufahrten die Schleppekurven geprüft. Es wurden keine Beeinträchtigungen festgestellt. Die Kurven liegen dem SB Hoch- und Tiefbau vor.</i></p> <p>Frau Rauball teilt mit, dass die Bäume dauerhaft im Schatten stehen. Wenn die Zufahrten fehlen, wäre eine spätere Vermarktung der Häuser schlecht zu realisieren.</p> <p>Herr Guffler antwortet, dass alle betreffenden Anwohner hierzu eine</p>	<p>Mitteilungsvorlage M018-2016</p>

	<p>Stellungnahme erhalten haben. Sollte ein Anwohner sein Grundstück vorher verkaufen wollen, so sollte er den Käufer darüber in Kenntnis setzen.</p> <p><i>Stellungnahme des SB Öffentliche Anlagen vom 15.09.16: Die Lage an der Südseite ergibt zwar eine Verhinderung der Besonnung durch die Gebäudezeile, jedoch sind insgesamt hinreichende Lichtverhältnisse für die Bäume zu erwarten, da von Norden zwar keine Besonnung, jedoch alles in allem eine gleichmäßige Belichtung gegeben sein wird. Von Westen ist am Nachmittag und vom Osten ist am Morgen ausreichend Besonnung zu erwarten.</i></p> <p>Herr Wießner erwähnt, dass die Anwohner Parkplätze den Bäumen vorziehen würden. Er möchte gern wissen, ob es diesbezüglich schon einen Maßnahmebeginn gibt?</p> <p>Herr Guffler erklärt, dass im Laufe des nächsten Jahres mit der Maßnahme begonnen wird.</p> <p style="text-align: right;">zur Kenntnis genommen</p>	
zu 11	<p>Schließung des öffentlichen Teils</p> <p>Der Ortsbürgermeister schließt um 19.50 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung. Es wird die Nichtöffentlichkeit hergestellt.</p>	

gez.
Dr. Joachim Gülland
Ortsbürgermeister

gez.
Janine Zeyda
Protokollantin